



Bildung

Stipendienprogramm des Außenministeriums für europäische Studierende angelaufen



Taiwans Außenministerium fordert Studierende aus europäischen Partnerländern auf, sich ab diesem Jahr für das Taiwan-Europa-Stipendium (TES) zu bewerben.

Dieses Programm vereint das Verbindungsstipendium Taiwan-Europa und das Kurzzeit-Schulungsprogramm Halbleiter Taiwan-Europa unter Verwaltung des Internationalen Kooperations- und Entwicklungsfonds Taiwan (*Taiwan International Cooperation and Development Fund*, TaiwanICDF).

Das Stipendium umfasst drei Kategorien, wobei das TES Tech Degree Program für Studierende aus Litauen, Polen, der Slowakei und Tschechien entworfen wurde, damit diese an sieben beteiligten Colleges und Universitäten in Taiwan englischsprachige Master- oder Promotions-Studiengänge durchlaufen können.

Unter dem TES Connectivity/Exchange Program können europäische Studierende beantragen, in 20 Partner-Institutionen für höhere Bildung Kurse oder Studiengänge zu belegen.

Das TES Semicon Training Program bietet Kurse, welche durch Zusammenarbeit zwischen taiwanischen Halbleiter-Forschungsorganisationen und Institutionen für höhere Bildung konzipiert wurden.

Politik

De-Risking, Handelsspannungen und Taiwan: Friedrich Merz startet China-Reise



Bundeskanzler Friedrich Merz ist vorgestern zu seiner ersten Reise nach China aufgebrochen.

Stationen sind Peking und Hangzhou mit Treffen bei Staats- und Parteichef Xi Jinping (習近平) sowie Premier Li Qiang (李強). Begleitet wird er von rund 30 Spitzenkräften aus Kernbranchen wie Pharma, Auto und Maschinenbau, u. a. Bayer, VW, Mercedes-Benz, BMW, Adidas und Siemens.

Vor dem Abflug skizzierte Merz Leitlinien seiner China-Politik: Stärkung der deutschen und europäischen Wettbewerbsfähigkeit, De-Risking statt Entkoppelung, faire Wettbewerbsbedingungen, Anerkennung Chinas als Großmacht und Einbettung in den EU-Rahmen. Zur Taiwan-Frage bekräftigte er, Deutschland halte an der Ein-China-Politik fest, bestimme deren konkrete Auslegung aber selbst; zugleich solle China seinen Einfluss auf Russland zur Beendigung des Kriegs nutzen. Das gilt als Weichenstellung für die Chinapolitik der neuen Bundesregierung.

Sicherheitspolitisch richtet sich der Blick auf die Taiwanstraße. Der [Spiegel](#) berichtet von einem vorbereitenden Arbeitessen im Kanzleramt mit Chinakennern, darunter Jörg Wuttke, Mercedes-Aufsichtsratschef Martin Brudermüller und der in Taipei lebende Autor Stephan Thome.

Thome wünscht sich von Merz eine klare Positionierung in der Taiwan-Frage: Pekings Narrativ einer „ewigen Zugehörigkeit“ solle er entschieden zurückweisen und klarmachen, dass es keine Veränderung des Status quo gegen den Willen der taiwanischen Bevölkerung geben dürfe; andernfalls drohe ein Bruch in den Beziehungen zwischen China und Europa.

The World Forum in Berlin: Pelosi warnt vor globalen Folgen bei Taiwan



Die frühere US-Repräsentantenhaus-Sprecherin Nancy Pelosi hat beim Berlin World Forum, organisiert von der Cinema for Peace Foundation, per Videoschleife erklärt, Taiwan sei keine reine Regionalfrage; jeder Versuch, die Insel zu isolieren, bedrohe global Wirtschaft, Strategie und Werte.

Das Forum widmete Taiwan einen eigenen Workshop mit Abgeordneten und NGOs aus Europa und den USA zur Rolle Taiwans in der globalen Sicherheit.

Taiwans Vertreter in Deutschland, Dr. Gu Ruey-sheng (谷瑞生), sagte, Taiwan stärke angesichts militärischer und hybrider Bedrohungen seine Selbstverteidigung und die Zusammenarbeit mit Partnern.

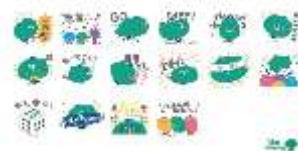
Aus europäischer Sicherheitsperspektive betonte die ehemalige Präsidentin Litaue, Dalia Grybauskaitė, klassische Abschreckung allein reiche nicht aus; entscheidend seien reale Verteidigungsfähigkeiten und gesellschaftliche Bereitschaft, wie der Ukraine-Krieg gezeigt habe. Der deutsche Europaabgeordnete Lukas Sieper verwies in einem Interview mit CNA nach dem Forum auf innereuropäische Hürden wie etwa Handelsbeschränkungen gegen China, plädierte aber für langfristige Unterstützung durch Ausbau von Taiwans Rüstungsindustrie, Technologietransfer und Fachexpertise.

Aus Taiwan nahmen auch Abgeordnete der regierenden Demokratischen Fortschrittspartei DPP und die sozialdemokratische Taipeier Stadträtin Miao Po-ya (苗博雅) teil.

Der Workshop wurde von der zivilgesellschaftlichen Organisation Hello Taiwan (哈囉台灣國際交流策進會) unterstützt, die eine Kampagne zur Umbenennung der Auslandsvertretungen von "Taipei Economic and Cultural Office" (TECO) zu „Taiwan Representative Office“ (TRO) ankündigte.

Sport

Bevorstehende World Baseball Classic im Tokyo Dome: Taiwan-Flaggen sind erlaubt



Vor dem Start der World Baseball Classic (WBC) hat der Präsident der Professional Baseball League, Tsai Chi-chang (蔡其昌), klargestellt: Fans dürfen im Tokyo Dome Flaggen und andere Fanutensilien mitbringen, wenn sie die Hausregeln der Arena einhalten und die zulässigen Flaggenmaße beachten.

Tsai sagte, Beschränkungen, wie sie bei Multisport-Events wegen IOC-Vorgaben für Athleten gelten, beträfen die Zuschauer bei Baseballspielen nicht; entscheidend seien allein die Stadionregeln.